



Nachrichten, Events, Fotos, Tipps, Trends ... aus Städten und Gemeinden **die schönsten Seiten Owl's ...**

NEUES aus OWL Hohes Potential - fehlende Chancen

Suche im Journal

Titelseite Beruf & Bildung Freizeittipps -> Haus & Garten Kultur -> Lifestyle Sport Umwelt & Natur Wirtschaft
 Wissenschaft & Hochschule -> Medizin & Gesundheit Kind & Familie Tourismus -> Fotogalerien



Bielefeld - Titelseite - Wissenschaft & Hochschule

Autocalypse now – Autonomes fahren verändert alles

31. Dezember 2017 KO | 20295 Views



Veranstungstipps und alle
 Veranstaltungskalender der Städte und
 Gemeinden in Ostwestfalen / Lippe



Bielefeld/Zürich. Schon in wenigen Jahren wird der individuelle Autoverkehr, wie wir ihn kennen, der Vergangenheit angehören. Diese Perspektive untermauerte der Züricher Mobilitätsforscher Dr.-Ing. Thomas Sauter-Servaes zusammen mit Expertinnen und Experten der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) beim 14. ing.meet.ing. Vor dem aktuellen Hintergrund der VDI- und VDE- Initiative „Stadt:Denken – Stadt der Zukunft“ hatten die beiden Ingenieurvereine VDI OWL und VDE OWL zur Diskussion geladen.

Gesundheit

Stante Pedes
 Orthopädie-Schuhtechnik
 Jörg Spiekenheuer
 Westenmauer 7
 59227 Ahlen
www.orthopädie-spiekenheuer.de



Die Art der Autonutzung in Industrienationen sei höchst ineffizient und habe sich dennoch seit Jahrzehnten kaum verändert, kritisierte Dr.-Ing. Sauter-Servaes von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Zürich vor 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Technik und Gesellschaft der Region OWL in der Bielefelder Stadthalle. Nur 25 Prozent des getankten Benzins oder Diesels würden tatsächlich in Energie zur Fortbewegung umgewandelt. Fahrzeuge würden durch eine hohe Anzahl an Einzelfahrten

-Anzeige-

Urlaub & Freizeit im Teutoburger Wald

Das Interesse an „Autocalypse now“ war groß: Rund 350 Menschen diskutierten auf Einladung von VDI und VDE OWL im kleinen Saal der Stadthalle über Verkehrsmodelle der Zukunft.

und lange Standzeiten nur wenig ausgelastet. „Allein ein Berliner Innenstadtbewohner nutzt sein Privatfahrzeug täglich durchschnittlich 36 Minuten“, so Sauter-Servaes, „statt Fahrzeug müsse es eigentlich Stehzeug heißen.“ Damit gehe eine enorme Blockade hochwertiger innerstädtischer Flächen für parkende Autos einher.

„Die Mobilität von heute ist ineffizient“

Auch mit innerstädtischer Schadstoffbelastung und Lärmemissionen sei Mobilität verbunden. Zudem sei das Risiko unverhältnismäßig hoch: 70 bis 90 Prozent der Verkehrsunfälle seien auf menschliches

Versagen zurückzuführen, nur zehn Prozent seien technisch bedingt. Autonomes Fahren werde die Zahl der Verkehrstoten – jährlich weltweit 1,25 Millionen – stark reduzieren. Ein Verkehrssystem, das sich mit dem Äquivalent von täglich zehn Totalverlusten eines Airbus A 380 mit all seinen Passagieren arrangiere, sei eigentlich nicht zulassungsfähig.

Sauter-Servaeas stellte kollaborative Modelle vor, bei denen privater und öffentlicher Verkehr miteinander verschmelzen. Andere Verkehrskonzepte und neue Beförderungsformen über autonom fahrende, Batterie betriebene Mietfahrzeuge und Sammeltaxis werden individuelle Einzelfahrten von A nach B überflüssig machen, so seine Prognose. „Elektromobile werden den Verkehr von morgen beherrschen“, sagte der Mobilitätsforscher.

Digitalisierung, Elektrifizierung, Robotisierung

Die zunehmende Elektromobilität bedeute neue Herausforderungen. So sei die immer höhere Batteriekapazität ein Irrweg hinsichtlich Rohstoffeinsatz und Fahrzeuggewicht. Vielmehr liege in der intelligenten Infrastruktur der Schlüssel moderner Mobilität. Die für das autonome Fahren genutzte Digitalisierung werde auch neue Formen des personenbezogenen Datensammelns und -nutzens durch Großkonzerne wie Amazon und Google mit sich



Über „Autocalypse now?“ sprach Dr.-Ing. Thomas Sauter-Servaeas, Mobilitätsforscher der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Zürich, in der Stadthalle Bielefeld Foto: ZHAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften Zürich

bringen. Am Ende werde Mobilität sogar billiger, daher seien die Rebound-Effekte (Anstieg des Energieverbrauchs aufgrund einer Effizienzsteigerung) rechtzeitig zu bedenken, so Dr. Sauter-Servaeas.

Moderiert wurde das ing-meet.ing von Tanja Krüger, Vorstandsmitglied des VDI OWL und selbst Gründerin und Geschäftsführerin des Unternehmens Resolto Informatik GmbH, das die Nutzung künstlicher Intelligenz zur Effizienzsteigerung von technischen Systemen realisiert: „Wie befördern die heutigen Effizienzdefizite neue innovative Geschäftsmodelle, die mit Hilfe von Digitalisierung, Elektrifizierung und Robotisierung eine revolutionäre Transformation des Verkehrssektors ansteuern können?“

Die Automobile der Zukunft würden durch die erheblich verdichtete Nutzung stärker beansprucht, so Marco Kollmeier, Geschäftsbereichsleiter Elektromobilität bei Benteler Automobiltechnik GmbH. Ein Fahrzeug, das über Crowd Sharing (die Nutzung durch viele Menschen) täglich zehn Stunden genutzt werde, unterliege einer Dauerbelastung wie beispielsweise heute die LKW-Flotten. Nach Ansicht von Dr.-Ing. Stefan Schwehr, Vorstand Technik beim Automobilzulieferer Paragon AG, wird die Herausforderung in Europa zunächst in der Übergangsphase der Koexistenz von privaten und geteilten Fahrzeugnutzungen, von konventionellem, teilautonomen und dauerhaft autonomem Verkehr, von Fahrzeugen mit und ohne Lenkrad liegen. Hier seien die Systementwickler gefordert.

Kooperative Mobilitätsentwicklung für Stadt und Land

850 Bürgermeister hatten dem VDI in seiner bundesweiten Studie „Stadt:Denken: Bausteine für die Zukunft der Stadt“ ihre Herausforderung für neuartige Mobilitätskonzepte als Top-Thema formuliert und ganz oben auf die eigene kommunale Agenda gesetzt. Auch in der Region OWL seien Ingenieurinnen und Ingenieure an der Weiterentwicklung beteiligt, so VDI OWL-Vorstandsmitglied Klaus Meyer mit Blick auf die „REGIONALE UrbanLand Ostwestfalen-Lippe“, wo die kooperative Mobilitätsentwicklung urbaner und ländlich strukturierter Räume die Zukunftsherausforderung ist. Auch Dr.-Sauter-Servaeas vertraute am Ende der Verantwortung und Kompetenz der Ingenieurinnen und Ingenieure: „Wir müssen nicht abwarten, sondern können gestalten!“



Heil-Tradition und moderne Wellness-Freuden, aktive Erholung und Kulturgenuss



-Anzeige-

Ferien und Erholung an der Ostsee



-Anzeige-

OWL Kultur



-Anzeige-



-Anzeige-



Die Zukunft des Güter- und Autoverkehrs simuliert diese Illustration der Daimler und Benz Stiftung.

Das könnte Sie auch interessieren



[Konsumenten-Welt 4.0: Der wechselhafte Kunde](#)



[Verleihung der GWK- Musikpreise](#)



[Land fördert neues Projekt von Campus OWL: „Innovationslabor OWL“ beim Wettbewerb erfolgreich](#)



[Die „digitale Denkfabrik“](#)

Schlagwörter: [Autocalypse now](#), [Mobilitätsentwicklung](#), [VDI OWL](#)

Internet Magazin
1.059 „Gefällt mir“-Angaben

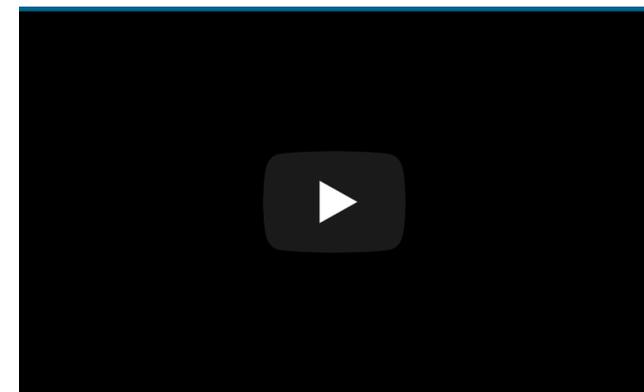
Seite gefällt mir Teilen

Sei der/die Erste deiner Freunde, dem/der das gefällt

Neu! OWL-Freizeitcheck

In der Region Ostwestfalen und Lippe gibt es eine ganze Reihe von interessanten und ungewöhnlichen **Freizeitaktivitäten**. Unsere Reporter haben sie für Sie getestet. **Berichte, Fotos und Videos! Klick hier**

Unsere OWL Freizeitcheck-Videos



Desto länger die Fahrt, desto größer der Spaß!

Meist gelesen



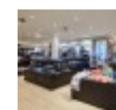
Ahlers stellt Geschäftsjahr 2017 vor - 24694 views



Support-Organisation von itelligence durch SAP zertifiziert - 24057 views



Bertelsmann beschleunigt Umsatzwachstum im ersten Quartal 2018 - 23748 views



Pierre Cardin jetzt auch bei Hagemeyer in Minden - 23733 views



Erneutes Erfolgjahr für ASSMANN Büromöbel - 23731 views



OWL wirbt mit Städtebauprojekten auf der polis Convention in Düsseldorf - 23722 views



Digital aufs Amt - 23644 views



Bertelsmann und Arvato laden IT-Talente aus der Region - 23530 views



Ostsee mit Charme – Kühlungsborn - 23424 views



„Echt alt!“ - 23112 views



Golfplätze



Praktikum gesucht?



Kategorien

[OWL im Überblick](#)

[Links zu Städten und Gemeinden in OWL](#)

[Daten & Fakten über OWL](#)

[Webcams aus der Region](#)

[Bielefeld](#)

[Kreis Gütersloh](#)

[Kreis Herford](#)

[Kreis Höxter](#)

[Kreis Lippe](#)

[Kreis Minden – Lübbecke](#)

[Kreis Paderborn](#)